Eugen Schimpff,

Praktischer Uhrmacher,

317 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren. Uhrenketten. Busennadeln, Ringen, Geschmeide verschiedener Art u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen an Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art, und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Werthvolles Eigenthum

zu verkaufen,

der Hinterlassenschaft der verst. Catharine Schadt angehörend. Dasselbe besteht aus den folgenden Stücken:

2 Lots an Marionstraße, zwischen Wyoming und Washington, 40 bei 162 Fuß zur Alley.

1 Lot an Marionstraße, 32 bei 162 Fuß.

1 Lot an Wyoming Ave., 40 bei 202 Fuß.

7 Lots an Adams Ave., jede 40 bei 162 Fuß.

Die Wohnhäuser No. 1409 und 1411 Sanderson Avenue, in gutem Zustande, mit Lots je 46 bei 232 Fuß.

Haus und Lot No. 410 Olivestraße, zwischen Wyoming und Washington.

Obiges Eigenthum wird unter günstigen Bedingungen verkauft von

Chas. Tropp, Exekutor,
415 N. Washington Ave.

Zwei Häuser

zu verkaufen. Das eine an Luke Straße, in Little England; das andere an Paul Straße, in Petersburg. Näheres bei Aldermann Buttermann, 10. Ward. 30,ba

---

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, die von mir der Frau Katie Most geliehene Kuh zu kaufen, da ich mein Eigenthumsrecht geltend machen werde. Maria Most.

Petersburg, 20. Juli 1891—3

Eichenkranz-Liederkranz Excursion.

Unserm Bericht in letzter Nummer ds. Bl. über die am nächsten Montag stattfindende Sängerfahrt nach Farview haben wir noch Nachstehendes hinzuzufügen:

Nachdem am Montag Morgen die auswärtigen Gäste des Liederkranz unter Klängen der Musik nach dem Bahnhof abgeholt sind, wird sich der Excursionszug punkt 7 Uhr 45 Min. am D. L. & W. Depot in Bewegung setzen.

Allem Anscheine nach wird die Zahl der Ausflügler alle diesbezüglichen Erwartungen weit in den Schatten stellen. Nicht nur alle Deutschen Scranton's, sondern viele Amerikaner, deren Interesse für die künstlerischen und geselligen Veranstaltungen und Leistungen des Liederkranz so bedeutend gestiegen ist, werden an dem diesjährigen Ausflug theilnehmen. An Sang und Klang fehlt es ja bei einer Sängerfahrt bekanntlich nie, und so darf ein Jeder in der Voraussetzung, sich vortrefflich zu amüsiren, am Ausfluge theilnehmen.

Nachdem das eigentliche Picnic in Farview seinen Abschluß gefunden, und die Excursionisten um 8 Uhr 30 Min. Abends wieder in Scranton eingetroffen sein werden, steht ihnen für den Rest des Abends noch ein Vergnügen besonderer Art bevor. Herr Conrad Schröder, der Präsident des Liederkranz, der als solcher für das Gedeihen des Vereins in jeder Weise sorgt, und auch jetzt wieder bestrebt ist, den Vereinsgästen ihren Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu machen, hat denselben seinen herrlichen Park nebst Wohnhaus in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt, und so wird denn bei schönem Wetter das Picnic daselbst, bis zur Abfahrt der Gäste nach New York, seinen glänzenden Abschluß finden. Elektrische Cars werden für Hin- und Rückfahrt bereit gehalten, und Musik, Gesang und Frohsinn wird die Sängerbrüder für die letzten Stunden im Schröder'schen Park vereinigen, bis um 12 Uhr Nachts die Abschiedsstunde schlägt!

P. S. — Es sei hier noch erwähnt, daß der Liederkranz einige gute Barkeeper und Aufwärter sucht. Zu melden bei George Wahl.

Am Sonntag Nachmittag ist regelmäßige monatliche Versammlung, wozu jedes Mitglied in Anbetracht des Festes erscheinen sollte. Sonntag Abend 8 Uhr ist Sitzung des Fest Comites und der Damensektion. Erscheint Alle!

Stadtrath.

— Der Common Council tagte am Donnerstag Abend.

Coyle stellte gleich anfangs eine Anzahl Anträge zur Befreiung von Steuern und Lizensgebühren.

Der Mayor empfahl die Reparatur der Parker Straße Brücke, welche mit geringen Kosten so in Stand gesetzt werden kann, daß sie noch mehrere Jahre hält.

Eine andere Zuschrift empfiehlt, gestützt auf ein Gutachten des Stadtanwaltes, daß das von einem Manne namens Moore gegen die Stadt erlangte Judgment für $1655 bezahlt werde, indem der Mann Kosten und Interessen im Betrage von etwa $200 abwerfen will.

Eine Zuschrift von Binghamton ging ein, in welcher der dortige Stadtschreiber meldet, daß eine Anzahl Stadtbeamten und Repräsentanten von Binghamton am Montag hier eintreffen würden. Beschlossen wurde, die Herren gebührend zu empfangen.

Der Jahresbericht des Stadtgeometers wurde verlesen.

Der Mayor empfahl wiederholt die Vollendung des Stadtgebäudes.

Der Verengerung von Clay Avenue, zwischen Olive und Vine, wurde beigestimmt.

Griswold brachte eine Resolution ein, daß der Straßenkommissär die Rinnsteine an Cedar Avenue, zwischen Willow und Alder, umsetzen soll; eine andere Resolution verlangt, daß das früher am Patroulwagen benutzte Pferd der Neptune Feuer Co. zum Ziehen des Schlauchwagens übergeben werde.

Coyle verlangte ein Gutachten des Stadtanwaltes in Betreff des Salairs des Mayors.

Den Bewohnern von Capouse Avenue, südlich von Marion, ward die Erlaubniß gegeben, auf ihre Kosten einen Zweigfewer erbauen und denselben mit dem Marionstraße Sewer verbinden zu dürfen.

Endgültig passirten folgende Verordnungen: Für das Legen von Seitenwegen an Capouse Avenue, von der nördlichen Linie der 16. Ward zur südlichen Linie der 13. Ward; für Verengerung von Mulberry Straße, zwischen Jefferson und Clay, um drei Fuß auf jeder Seite; desgleichen von Olivestraße, zwischen Penn und Webster Avenue.

Preisgekrönt!

Das Binghamtoner Sängerfest, an welchem die Vereine Elmira Sängerbund, Utica Männerchor, Port Jervis Männerchor, Susquehanna Männerchor und Scranton Sängerrunde theilnahmen, hat der Stadt Scranton und speziell der Sängerrunde unter der Leitung von Prof. Karl Saft Ehre gebracht.

Das Preissingen fand am Dienstag Abend statt und obschon die Sängerrunde nur 22 Stimmen zählte und dem wohlgeschulten Utica Männerchor mit seinen 36 Stimmen den Preis streitig machen mußte, ging sie aus dem Kampfe siegreich hervor. Das Lied: „O lieb', so lang du lieben kannst" ward ausgezeichnet vorgetragen und kaum weniger taktvoll wurde „Ossian" gegeben. Am Mittwoch Abend 5 Uhr wurde die Entscheidung der Preisrichter verkündet und Prof. Schneider, vom Binghamtoner Verein, ward die ehrenvolle Aufgabe zu theil, der Scranton Sängerrunde den ersten Preis zuzusprechen. Dem Verein wurde allseitig zu seinem Erfolge gratulirt und selbst die Utica'er erkannten die Gerechtigkeit der Entscheidung an.

Groß war hier der Jubel, als eine Depesche des Sekretärs Herm. Gutheinz die Freudenbotschaft anmeldete; zwar war es zu spät zu einem offiziellen Empfang, aber als die Sängerrunde Mittwoch Abend 8 Uhr eintraf, fand sie am Bahnhofe viele Freunde versammelt und wurde im Triumph nach der Südseite geleitet, wo eine große Menschenmenge in demonstrativer Weise ihrem Enthusiasmus Ausdruck gab. In der Vereinshalle wurde dann das Ereigniß durch Reden, Toaste und den Vortrag verschiedener Lieder gefeiert. Der Preis ist ein silberner, inwendig vergoldeter Becher mit der Inschrift: „Präsentirt von dem Germania Männerchor der Scranton Sängerrunde, den 21. Juli 1891."

Die von der Scranton Sängerrunde errungenen Lorbeeren scheinen dem Dirigenten des Utica Männerchor, Herrn Prof. N. Zarath, keine Ruhe gelassen zu haben, denn der hiesige „Republican" vom Samstag meldete, daß am vorhergehenden Nachmittag der genannte Herr in der Office erschien und erklärte, die Sängerrunde habe den ersten Preis nicht gewonnen. Bei dem Binghamton Sängerfeste seien gar keine stufenweise Preise ausgegeben worden, sonst hätte der Utica Männerchor sicherlich den ersten erhalten. Die Silberbecher seien lediglich Andenken (Souveniere) an das Fest gewesen und jeder der theilnehmenden Vereine habe ein solches erhalten—Scranton, Utica und Elmira.

Ueberhaupt kritisirte Prof. Zarath die Leitung des Binghamton Festes im allgemeinen und sprach sein Erstaunen darüber aus. Preisrichter habe es gar keine gegeben, es könne also auch von einem sachkundigen Urtheile nicht die Rede sein. In Betreff seiner sämmtlichen Behauptungen verwies der Herr auf die Binghamtoner Zeitungen.

Mitglieder der Sängerrunde dagegen bestehen darauf, daß der Verein den ersten Preis errungen; so habe Prof. Schneider von Binghamton erklärt und als Beweis bei der Preisvertheilung die Sängerrunde zuerst aufgerufen.

Der Verein ist außerdem bereit, jederzeit nochmals um den ersten Preis mit dem Utica Männerchor zu ringen und wird demselben wahrscheinlich eine dahin gehende Herausforderung zugehen lassen. So wenigstens soll Herr John Lentes dem Reporter einer hiesigen Zeitung erklärt haben. Um aber jeden Zweifel dem Publikum gegenüber zu beseitigen, reiste Herr Lentes am Montag nach Binghamton und ersuchte Prof. Schneider, seine Entscheidung schriftlich abzugeben. Diese nun lautet dahin, daß die Sängerrunde den ersten Preis (oder die höchste Anerkennung) mit vollem Rechte errungen hat und beanspruchen darf. Damit sollte die unerquickliche Controverse völlig erledigt sein.

Es sollte uns leid thun, wenn diese Meinungsverschiedenheiten zu einer Entzweiung der Vereine, die in Binghamton soeben eine Verbrüderung feierten, führen würde. Aber wir wiederholen, was wir schon früher gesagt: Bei kleineren lokalen Sängerfesten sollten keine Preise ausgegeben werden, denn da nicht alle Vereine den ersten Preis erhalten können, so entsteht Zwietracht und Feindschaft, und das ist kein Gewinn für das Deutschthum.

Im Uebrigen sind die Scrantoner entzückt von dem Feste und können nicht genug den festgebenden Verein und besonders dessen wackere Damenschaar loben, welche weit mehr leisteten, als erwartet werden konnte.

Wahl-Proklamation.

An die Wähler der 17. Ward der Stadt Scranton.

Zur Nachricht, daß eine Spezialwahl in der 17. Ward der Stadt Scranton an dem gewöhnlichen Stimmplatze der besagten Ward abgehalten wird am Freitag, den 31. Juli 1891, um eine Person für das Amt des Common Councils zu erwählen zur Besetzung der Vakanz, welche durch die Resignation von William L. Connell entstanden ist.

Gegeben unter meiner Hand und dem Siegel der Stadt Scranton diesen 16ten Tag im Juli 1891. John H. Fellows,
2 Mayor.

Letzte Tage von

Pompeji!

DRIVING PARK,

Scranton, Pa.

Anfangend

Dienstag, 28. JULI

10 Vorstellungen 10

immer

Dienstag, Donnerstag, Samstag, Abends.

Pain's berühmte Produktion:

Letzte Tage von

Pompeji

Entschieden die herrlichste, realistischste und wundervollste Scene, die dem Publikum jemals gezeigt wurde.

350 Vorsteller auf einer Bühne im Freien.

Realistisches Auswerfen des Mt. Vesuv.

Großartiges Feuerwerk.

Tänzerinnen und Blumenmädchen.

Bezaubernde Musik, arrangirt von Gilmore.

Sitze im Amphitheater für 10,000 Personen.

Dieses gigantische Wunder ist den Bewohnern von Scranton durch eine Garantie von $20,000 verschafft worden.

Allgemeiner Eintritt, 50 Cts.
Reservirte Sitze, " 75 Cts.
Box Sitze, " " " $1.00

Einfacher Fahrpreis

für Rundfahrt auf allen nach Scranton führenden Bahnen.

Wendet Euch an Euern nächsten Stations-Agenten.

Im Falle von Regenwetter sind Tickets für den nächsten schönen Abend gültig.

Versäumet nicht das größte Wunder der Welt zu sehen.

Driesen,

Boston Kleiderhaus,

hat einen großen

Feuer-Ausverkauf

von nur wenig beschädigten Anzügen für

Männer und Knaben

inaugurirt und wird denselben während des Monats Juli fortsetzen.

Knaben Kniehosen, 15 Cents.

Alle Waaren werden bedeutend

unterm Einkaufspreise

losgeschlagen und viele derselben haben nur geringen Schaden durch Rauch und Wasser gelitten.

Driesen,

No. 222 Lackawanna Avenue.

Der große

Feuer Ausverkauf

— in —

Brown's Bee Hive

begann am Montag,

den 20. Juli '91.

Versäumt nicht diese Gelegenheit, um die besten, noch je offerirten

Bargains

zu erlangen. Wahre Spottpreise.

Lackawanna Farben Fabrik,

1038 Capouse Avenue, und 424 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Farben, Bleiweiß, Firniß, Oel etc.

Gute, dauerhafte Waaren; billige Preise.

Soffong's Restaurant,

Rick. Soffong, Eigenthümer.

517 Lackawanna Avenue, unter Chas. Fischer's Store.

Feinste Getränke und Cigarren. Ein separates Zimmer für Damen.

Klimawechsel

bringt mehr Menschen in die Grube, als allgemein angenommen wird. Namentlich ist dies häufig der Fall bei zarten oder schwächlichen Constitutionen, und unter unseren Einwanderern, welche neue Heimstätten in solchen Theilen des Westens suchen, in welchen zu gewissen Jahreszeiten Malaria und typhöses Fieber häufig auftreten. Die beste Vorbereitung für einen Wechsel des Klimas, des Wassers oder der Diät, welche bei einer Veränderung des Wohnorts oft unvermeidlich sind, ist Hostetter's Magenbitters, welches nicht nur das System gegen Malaria, die Einflüsse veränderlicher Temperatur, der Feuchtigkeit und die schwächenden Wirkungen tropischer Hitze festigt, sondern auch das beste Mittel gegen Hartleibigkeit, Dyspepsie, Leberleiden und ähnliche Heimsuchungen ist, welche dem Auswanderer, dem Geschäftsreisenden, dem Seemann und dem in tropischem Klima sich aufhaltenden Touristen drohen. Für Seefahrer, Bergleute und Ackerbauer in neu besiedelten Gegenden hat es sich als wirksamste Schutzwehr gegen alle ihre Gesundheit bedrohenden Gefahren erwiesen, wie aus zahllosen, dies bescheinigenden Zeugnissen hervor geht.

Dunmore.

— Francesco Cittatini wurde am Mittwoch auf die Anklagen, verborgene Waffen getragen und mit einem Revolver auf Philomena Morello gezielt zu haben, dem Gefängniß überwiesen. Der Angeklagte ist ein Bruder des im vorigen Mai von Frank Grandinetti getödteten John Cittatini.

Elmhurst.—Seit der Gründung von Elmhurst sind 11,000 Bäume dort ausgesetzt worden.—Die hiesigen Schulen werden in Zukunft acht Monate unterrichten, anstatt sechs.—Eines der hübschesten Anwesen dahier ist Herrn Caspar Jenny's 80 Acker Landgut, welches im besten Zustande der Cultivation ist.

Sänger Excursion

— der Vereine —

Eichenkranz — Liederkranz

New York, Scranton,

Nach „Farview",

Montag, 3. August 1891.

Außer dem Eichenkranz werden der Arion von Jersey City Heights und der Brooklyn Sängerbund an der Excursion theilnehmen.

Sämmtliche Vereine von Wilkesbarre, Carbondale, Hazleton und Scranton sind zur Theilnahme geladen.

Germania Band und Orchester

wird für Unterhaltung und Tanzmusik sorgen. Die Damensektion des Liederkranz hat sich bereit erklärt, den feinsten Lunch für billiges Geld zu serviren.

Tickets 75 Cents; Kinder 40 Cents.

Haub's Hotel,

Conrad Haub,..... Eigenthümer,

61 und 63 N. Main Straße,

Pittston, Pa.

Dieses unter der Leitung des Herrn Wm. Bechtold zu so großem Rufe gelangte Gasthaus wird auch ferner das Hauptquartier der Deutschen von Scranton und Umgegend sein und der jetzige Besitzer sich bestreben, durch zuvorkommende Bedienung, beste Getränke, schmackhafte Speisen und reinliche Betten alle Kunden zufrieden zu stellen.

Geschäfts-Anzeiger.

Blumen-Gärtner.

T. B. McClintock, Sarg- und Gräberschmückung, 314 N. Washington Ave. und am Eingang des Forest Hill Friedhofes.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 561 Lackawanna Ave.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Courthaus Square

Cash Store

— von —

M. Helfrich,

242 Adams Avenue.

***

Lebensmittel für Familien,

wie Mehl, Salz- und Rauchfleisch, Schmalz, Butter, Eier, Käse, Zucker, Kaffee, Thee, Gewürze, Senf, Essig, eingemachte Früchte, etc., etc.

***

Deutsche Delikatessen

eine Spezialität, wie: Importirte Käse und Würste, eingemachte und geräucherte Zungen, Westphälische Schinken, Sauerkraut, Dillgurken, Senf, Weinessig, und so weiter.

***

Holz-, Blech- und Korbwaaren.

***

Indem ich hiermit die Eröffnung obigen Geschäftes achtungsvoll ankündige, lade ich Nachbarn, Freunde und das deutsche Publikum überhaupt zu einem Besuche ein unter der Zusicherung reellster Bedienung.

Nur die besten Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

No. 242 Adams Avenue.

Aus dem oberen Thale.

— Eine griechisch-katholische Kirche wird in Mayfield gebaut.

— Edward McAndrews erlag am Mittwoch Morgen im Hospital den Verletzungen, die er am Tage zuvor bei Jermyn durch den Zusammenstoß mit einer Lokomotive erlitten.

(Archbald Correspondenz.)

— Die Archbald Wasser Co. repairt ihren Damm an Laurel Run Creek.

— Jones, Simpson & Co. haben der Schlauch Companie ihr Kutschenhaus auf die Dauer von 15 Jahren zur Benutzung offerirt und das Innere wird sofort hübsch eingerichtet.

— Der Regensturm am Freitag Abend hat hier vielfachen Schaden durch Straßenauswaschungen, Ueberschwemmungen von Kellern u. s. w. angerichtet und auch eine Strecke der Ontario Bahn unterminirt.

(Carbondale Correspondenz.)

— Herr und Frau Carl Schröder und Kinder sind diese Woche in Honesdale auf Besuch.

— Frau Steinbrecher ist nach Forest City umgezogen uod bietet ihr Wohnhaus zum Verkaufe aus.

— Baumeister John Hansen hat den Contrakt für die Holzarbeit an dem neuen Hospital erhalten und damit bereits begonnen.

— Außerhalb der Stadtgrenze, nahe den Werken von Simpson & Watkins, brannten Freitag Abend 9 Uhr zwei Gebäude nieder und ein drittes wurde beschädigt.

— Herr A. Rommelmeyer und Frl. Friederika Mauer wurden am Samstag in Scranton getraut und ihnen am Montag im Hause der Frau J. Eitel dahier ein Empfang bereitet.

— Die Veteranen Honold und Ulmer, nicht zu vergessen das Pfälzer Kind Heid, sind stets auf ihren Posten in der Van Bergen Gießerei zu finden und wissen dem Leben die angenehme Seite abzugewinnen.

— Ein hiesiger junger Bäckermeister, Besitzer eines rentablen Geschäftes, gedenkt baldigst in den Ehehafen einzufahren, und eine junge Dame aus der „elektrischen Stadt" mag sich einstweilen das Hochzeitskleid nähen lassen.

— Schwer, vielleicht tödtlich verletzt wurde am Montag Michael Dougherty, Vormann am Keystone Kohlenwerk, indem eine Schwelle ihn am Kopfe traf, die ein Junge von einer Trestling herab warf.

— Die Carbondaler rüsten sich mit Kind und Kegel zur Theilnahme an der deutschen Excursion nach Farview am 3. August, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird die Germania in corpore mitmachen.

— Herr J. B. Van Bergen hat wegen anhaltender Kränklichkeit sein Amt als Hofspital Direktor niedergelegt und James Stott füllt jetzt die Vakanz, während C. R. Manville an Stelle seines verstorbenen Vaters in die Verwaltungsbehörde eintrat.

— In der Krantz'schen Brauerei ist es jederzeit lebhaft und man ist genöthigt, die Produktionsfähigkeit auf das Aeußerste anzuspornen, um den Bestellungen entsprechen zu können. Die Manager der „Sternenwirthschaft" sind zuvorkommende Leute.

— Es wird kaum ein Städtchen in der Welt von der Größe von Carbondale geben, das keine deutsche Wirthschaft hat, aber hier ist dies thatsächlich der Fall, nachdem John Mohrs in das Groceriegeschäft gegangen ist, und Von Beck als Rentier auf seinen Lorbeeren ausruht.

Das Thal abwärts.

Taylorville.—David John von hier und sein polnischer Arbeiter wurden am Freitag Morgen in der National Grube von Connell & Co. durch eine Gasexplosion verbrannt; ersterer leicht, letzterer gefährlich.

— Milchmann Adam Peters ist stolz auf seinen hübschen neuen Wagen.

— Etwa vierzig Mitglieder des Frauenvereins der deutschen evangelischen Kirche dahier überraschten am Freitag Frau John von Weisenfluh zur Feier ihres Geburtstages. Die Gäste fanden sich kurz nach 2 Uhr Nachm. ein und amüsirten sich in echt schweizer Art bis zum Abend, festlich bewirthet von Herrn und Frau Weisenfluh.

— Prof. A. J. Hennegan hat der Lackawanna Schulbehörde seine Resignation eingereicht und wird nach Irland zurückkehren. Vor etwa einem Monat ertrank sein Sohn in Spring Brook und eine Woche später brannte sein Haus nieder. Diese Schicksalsschläge haben ihm den Aufenthalt hier verbittert.

— Das Lehrer Comite der Lackawanna Township Schulbehörde hat am Samstag die Anstellung des Herrn Louis A. Lange als Prinzipal mit einem Salair von $65 empfohlen. Derselbe ist der Sohn des Herrn Christian Lange von Scranton und hat erst kürzlich die Wesleyan Universität absolvirt.

— Einem höchst bedauerlichen Mißverständnisse fiel am Freitag Abend das einen Monat alte Zwillingspaar der Eheleute Charles Egbert zum Opfer. Mutter und Kinder waren unwohl und Dr. Porteus verschrieb verschiedene Medizinen für sie. Die Mutter soll die für sie selbst bestimmte Medizin den Kindern gegeben haben und beide verschieden im Verlauf von zwei Stunden. Das Unerklärliche an der Sache ist, daß der Apotheker behauptet, das Rezept nach Vorschrift zubereitet zu haben, und Dr. Porteus erklärt, die Dosis könne den Kindern unmöglich den Tod gebracht haben. Die Eltern wohnen bei der Backsteinkirche unterhalb diesem Ort und sind der Verzweiflung nahe.

Deutsche Briefliste.

Juliana Engelen, Rose Gager,
Mary Horst, Dr. Sam. Kuntz,
Annie Miller, John Miller,
Samuel Wildfeuer.

Von Petersburg.

— Frau Joseph Heil ist auf der Krankenliste.

— Endlich wird auch die Wasserleitung auf dem Berge dahier gelegt und dann auch mit dem Sewer Ernst gemacht.

— Die Shanty nahe der Erie & W. V. Bahn, welche bislang etwa 40 Italienern zum Aufenthalt diente, die zum Greuel der Nachbarn vielerlei Unfug anrichteten, brannte Montag Abend nieder. Gott sei Dank!

— Schon lange haben die Bewohner des oberen Theiles von Petersburg und auch an sonstigen hoch gelegenen Orten Klage über ungenügenden Wasservorrath geführt. Die Scranton Gas und Wasser Companie ist jetzt in Begriff, oberhalb No. 7 ein Reservoir zu bauen, aus welchem das Wasser die höchsten Punkte der 10. Ward und von Hyde Park erreicht.

— Feuerlärm schreckte um 12.35 Samstag Morgen die hiesigen Bewohner aus ihrer Ruhe und es war das Haus von James D. O'Brien, 937 Ridge Straße, welches brannte; es war ein zweistöckiges Gebäude und die Anstrengungen der Reliéf Companie konnten nur wenig davon retten. Die Hausgeräthe im oberen Stockwerke verbrannten, von den im unteren Stockwerke befindlichen konnte man vieles retten.

☞Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Finanz-Bericht des Scranton Schul-Distrikts

für das am 30. Juni 1891 endende Jahr.

Baarbilanz laut letztem Bericht		$ 53,498.02
Staatsverwilligung		24,271.65
Einnahmen des Sekretärs		1,706.21
Einnahmen des Anwaltes		267.62
Interessen am Tilgungsfond		481.75
Steuerduplikate, rückständig u. registrirt.	171.922.55	
		$252,147.71

Ausgaben:

Collektoren-Commissionen	1,669.36	
Schatzmeister-Commissionen	1,074.21	
Interes. auf Bonds	3,375.00	
Zehn Bonds eingelöst	5,000.00	
Bau-Anweisungen	59,127.76	
Schul-Anweisungen	141,238.26	
	$211,484.59	
Baar-Bilanz		$ 40,663.12

Repräsentirt durch folgende Posten:

Allgemeine Schulrechnung	$ 16,258.85	
Bau-Rechnung	1,381.05	
Interessen und Tilgungsfond	21,952.01	
Erster Schuldistrikt	410.87	
Zweiter Schuldistrikt	406.20	
Dritter Schuldistrikt	251.14	
	$ 40,663.12	
Von der dritten National Bank für Bauzwecke geliehen	$ 19,348.83	

Ausgaben.

Lehrer-Salairr	$ 95 832.53
Janitoren- "	10,040.00
Beamten- "	4,624.96
Substitut- "	1,629.07
Abendschulen, Total	4,046.11
Reparaturen	12,842.37
Vorräthe	2,666.84
Neue Gebäude	59,127.76
Kohlen und Holz	4,167.38
Drucksachen	762.74
Pferd und Wagen	311.35
Vermischtes	406.04
Feuerversicherung	748.25
Gas, Wasser, Telephon	622.88
Kindergarten	436.53
Miethe	1,017.50
Legale Auslagen	791.55
Steuern zurückerstattet	13.89
Straßenpflaster	438.07
	$200,366.02
Total, einschließlich Geld geliehen von der dritten Nat. Bank	$219,714.85

Tageschulen.
(Ausgaben für 1890-1891.)

No. 1	$ 13,266.12	
" 2	4,003.50	
" 3	6,086.26	
" 4	2,316.87	
" 5	2,789.00	
" 6	2,154.06	
" 7	1,284.16	
" 8	3,497.79	
" 9	4,035.10	
" 10	3,941.29	
" 11	3,160.35	
" 12	4,768.72	
" 13	420.35	
" 14	30,401.44	
" 15	1,443.38	
" 16	6,726.05	
" 17	3,034.52	
" 18	5,991.85	
" 19	3,033.08	
" 20	986.88	
" 21	2,912.46	
" 22	7,709.48	
" 23	1,127.68	
" 24	873.20	
" 25	5,960.51	
" 26	2,331.21	
" 27	2,178.36	
" 28	4,007.86	
" 29	3,371.55	
" 30	3,427.02	
" 31	1,664.18	
" 32	7,981.23	
" 33	6,853.97	
" 34	1,386.35	
" 35	25,013 52	
" 36	1,024.10	
	$183,163.36	

Abendschulen.
(Ausgaben für 1890-1891.)

No. 3	$ 386.46	
" 7	158.21	
" 9	270.58	
" 10	172.22	
" 11	486.72	
" 12	559.16	
" 14	286.52	
" 17	212 76	
" 19	134 11	
" 22	164.44	
" 23	264.79	
" 24	8.54	
" 25	368.16	
" 28	215.84	
" 31	375.60	
	$ 4,046.11	

Tageschulen	$183,163.36
Abendschulen	4,046.11
Beamte	5,342 51
Reparaturen	2,221.47
Vorräthe	4,449.85
Legale Ausgaben	691.55
Neues Eigenthum	19,800.00
	$219,714.85
Fundirte Schuld des Distrikts	65,000.00

Achtungsvoll unterbreitet,

Frank T. Okell,
30,3 Sekretär.

Weiteres Lokales.

— Man spricht davon, die 13. Ward in zwei Wahldistrikte theilen zu wollen, da an einem Wahlplatze unmöglich die volle Stimmenzahl abgegeben werden kann.

— Eine Anzahl Bürschchen, zumeist Deutsche, wurden am Freitag Abend wegen Ruhestörung verhaftet und bestraft. Schon längere Zeit hatten in einer alten verlassenen Hütte in Green Ridge fast allnächtlich Orgien stattgefunden, wozu die erforderliche Inspiration das Bier aus dem benachbarten Brod'schen Etablissement lieferte.

☞ Herr Maler Conrad Maaß ertheilt jetzt Unterricht im Malen und Zeichnen direkt nach der Natur und macht zu diesem Zwecke täglich Touren in die malerische Umgegend. Anmeldungen von Schülern können in dieser Office oder bei Stewart & Meyer, Wyoming Avenue, hinterlassen werden. 30,4

— An den Vorbereitungen zur Einführung freier Lesebücher in den hiesigen öffentlichen Schulen wird mit Ernst gearbeitet und man veranschlagt die Zahl der nöthigen Bücher auf 10,000. Da der Schuldistrikt im nächsten Jahre eine Staatsverwilligung von $60,000 erhalten wird, so kann er den Schülern diese Erleichterung ohne Opfer für die Steuerzahler gewähren.

— In dem Casey Gebäude an der Ecke von Wyoming und Lackawanna Avenues brach am Samstag Abend gegen 10 Uhr im zweiten Stockwerk durch die Explosion einer Kerosinlampe ein Feuer aus und bald quollen dichte Rauchwolken aus den Fenstern. Im dritten Stockwerke wohnte E. F. Wells, und dessen Frau und zwei Kinder waren in Gefahr, zu ersticken. George Saul, der am Wyoming Haus stand, erklomm mit Hülfe Anderer den Fruchtstand und von da aus die Rettungsleiter, und brachte zuerst die Kinder und dann die Frau in Sicherheit. Wie gewöhnlich, hat das Wasser mehr Schaden verursacht, wie das Feuer.

— Henry Milnes, ein junger Mann von 25 Jahren, welcher in der Office des Vermessers J. H. Rittenhouse angestellt war, ging Freitag Morgen nach dem Bristol Haus in Providence und zog sich in ein Schlafzimmer zurück. Am Samstag Morgen bemerkte das Kammermädchen einen starken Gasgeruch vor dem Zimmer und als man durch ein Fenster in dasselbe stieg, fand man Milnes entseelt und zum Theil entkleidet auf dem Bette liegen; die Gasröhre war offen und es unterlag keinem Zweifel, daß der Mann Selbstmord begangen hatte. Vor etwa zwei Monaten heirathete er insgeheim die Tochter von James H. Caton; dem Paare ward Vergebung und es wohnte seitdem in dem Caton Hause, an Süd Hyde Park Avenue. Wenn nüchtern, war Milnes zuverlässig, aber er war dem Trunke ergeben und beging wahrscheinlich in einem Anfalle von Schamgefühl die That.

— An dem um 10.45 am Freitag Abend vom Laurel Hill Park zurückkehrenden elektrischen Bahnwagen verfagte die Bremsevorrichtung während der Fahrt die Madison Avenue hinab und er donnerte mit schreckenerregender Schnelligkeit abwärts. Unter den Passagieren waren auch die Mädchen Nettie Morgan und Stella Hughes und ehe Jemand sie daran hindern konnte, sprangen sie nahe der Mulberry Straße von dem Bahnwagen ab. Es gelang, denselben am Fuße des Hügels zum Stillstande zu bringen und die Passagiere eilten zur Stelle zurück, wo die Mädchen abgesprungen waren. Nettie Morgan lag bewußtlos am Boden und blutete aus Nase, Mund und Ohren und verschied kurz nach der Ankunft eines Arztes; sie hatte durch den Fall das Genick gebrochen. Stella Hughes war bei Besinnung, scheint aber schwere innerliche Verletzungen davon getragen zu haben. Nettie Morgan war 13 Jahre alt und wohnte No. 126 Everett Avenue; das Hughes Mädchen war im gleichen Alter und gleichfalls von der Westseite.

— Nach einem erdrückend heißen Nachmittage brach am Freitag Abend um 7 Uhr ein furchtbarer Sturm über Scranton los, der länger als eine Stunde dauerte. Der Regen goß in Strömen herab und es donnerte und blitzte fast ununterbrochen; es scheint, daß zwei verschiedene Stürme östlich von Scranton zusammen trafen. In der Stadt selbst war die Wirkung des Sturmes nicht so verderblich, wie in der Umgegend. Auf dem Fairgrunde wurden etwa 400 Fuß des Holzbaues für die Vorstellung „die letzten Tage von Pompeji" umgeweht. Alle hier einmündenden Bahnzüge waren verspätet, durch Erdrutsche oder Wasseransammlungen aufgehalten. Wasser hat auch großen Schaden auf der Süd- und Westseite angerichtet. Mehrere elektrische Bahnwagen brannten aus und während der Dauer des Sturmes mußten die Fahrten unterbleiben. Wundern muß man sich nur, daß die Wetterschläge nicht größeren Schaden anrichteten, denn nur zwei oder drei Fälle sind bekannt, wo es einschlug und bei diesen war der Schaden gering.

Pittston.

— Der seit fünf Jahren unthätige Schacht No. 4 der Penns. Kohlen Co. ist wieder in Betrieb gesetzt worden.

— Ein Feuer brach um 3 Uhr Freitag Nachm. in der Scheuer von C. Donnelly aus und ein großer Vorrath von Heu, Stroh und Futter verbrannte, ehe es der Feuerwehr gelang, die Flammen zu dämpfen.

— Fritz Weitz von Hamptown ging am Donnerstag auf dem D. & H. Geleise bei Yatesville und trat plötzlich gerade vor einem hinter ihm herankommenden Zuge auf das N. J. C. Bah